

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung</b> .....	13
<b>B. Das Unrechtsbewusstsein als Kernelement der Schuld</b> .....	16
I. Der Schuldbegriff .....	16
1. Schuld als subjektives Element der Tathandlung .....	17
2. Schuld als normatives Konstrukt .....	18
3. Die Schuld als Funktion .....	19
4. Schuld als gesellschaftlicher Diskurs .....	19
5. Zusammenfassung und Stellungnahme .....	20
II. Das Unrechtsbewusstsein als Gegenstand eines normativen Schuldverständnisses .....	23
1. Historische Entwicklung des Verbotsirrtums in der Gesetzgebung .....	24
a) Die Entwicklung im römischen Recht .....	25
b) Das Verständnis des Verbotsirrtums im Sinne der mittelalterlichen Stadtrechte .....	27
c) Kodifikation der Unrechtskenntnis ab dem 19. Jahrhundert bis zum RStGB .....	28
d) Zwischenergebnis und Stellungnahme .....	29
2. Die Entwicklung der Rechtsprechung seit 1871 .....	30
a) Rechtsprechung des Reichsgerichts .....	30
b) Beschluss des Großen Senats des Bundesgerichtshofs vom 18.03.1952 .....	32
3. Der Verbotsirrtum im Bereich der Rechtslehre – eine (dogmatische) Einordnung des Unrechtsbewusstseins .....	33
a) Die Vorsatztheorie(n) .....	33
b) Schuldtheorie(n) .....	35
c) Zusammenfassende Kritik .....	36
aa) Argumente gegen die Vorsatztheorien .....	37
bb) Argumente gegen die Schuldtheorien .....	38
cc) Stellungnahme .....	39
4. Kodifikation des Verbotsirrtums i. S. v. § 17 StGB .....	40
5. Kritische Würdigung der reichsgerichtlichen Rechtsprechung vor dem Hintergrund außerkerntstrafrechtlicher Bestimmungen .....	41
a) Ablehnung der Rechtsprechung des Reichsgerichts – Kohlrauschs Kritik am außerstrafrechtlichen Irrtum .....	42

b)	Die Befürworter der reichsgerichtlichen Rechtsprechung – die Diskussion des außerstrafrechtlichen Irrtums in neuem Gewand .....	43
aa)	Ausgangspunkt E. Mezger (1951) .....	43
bb)	Die Einzelfallgerechtigkeit des Reichsgerichts nach H. Mayer (1952) .....	44
cc)	Außertatbestandliche Merkmale – Auffassungen vor dem Hintergrund normativer Tatbestandsmerkmale und institutioneller Tatsachen .....	45
(1)	Herzberg und Blei im Anschluss an die reichsgerichtliche Irrtumsdisjunktion .....	46
(2)	Burkhardt – institutionelle und natürliche Tatsachen .....	47
(3)	Haft – gegenstands- und begriffsbezogener Irrtum .....	49
(4)	Schlüchter – teleologisch reduzierte Sachverhaltsicht .....	50
(5)	Kuhlen (1987) – statische und dynamische Verweise .....	51
(6)	Kindhäuser – Sinn- und Wahrheitsirrtum .....	53
(7)	Puppe – Irrtum über institutionelle Tatsachen .....	55
(8)	Herzbergs neue Konzeption .....	57
(9)	Die Konzeption Toepels .....	58
c)	Kritik und Stellungnahme .....	59
aa)	Kritische Würdigung der Literaturansichten .....	60
bb)	Persönliche Stellungnahme .....	66
III.	Gegenstand des Unrechts(-bewusstseins) nach heutigem Verständnis .....	69
1.	Sitten- und Moralvorstellung .....	70
2.	Sozialschädlichkeit der Handlung .....	72
3.	Rechtliches Verbot .....	73
a)	Weiter Unrechtsbegriff .....	74
b)	Enger Unrechtsbegriff unter Rückgriff auf die Lehre Feuerbachs .....	75
c)	Rechtsnatur der sanktionsbewehrten Norm im Rahmen des engen Unrechtsbegriffs .....	77
d)	Zusammenfassende Kritik und Stellungnahme .....	77
e)	Der enge Unrechtsbegriff als Synthese von Vorsatz- und Schuldtheorie .....	82
<b>C.</b>	<b>Das Unrechtsbewusstsein von Wirtschafts- und Unternehmensstraftätern – Ursachen und Behandlung</b> .....	<b>85</b>
I.	Ursachen des defizitären Unrechtsbewusstseins von Wirtschaftsstraftätern im Lichte der Begriffstheorie und Kriminologie .....	85
1.	Definitiorische Schwierigkeiten des Wirtschaftsstrafrechts .....	85
2.	Unternehmenskriminalität – Erscheinung und Behandlung .....	87
3.	Kriminologische Betrachtungsweise des Wirtschafts- und Unternehmensstrafrechtstäters .....	89
a)	Sozialprofil des Wirtschaftsstraftäters .....	90

b)	Phänomenologische Charakteristika von Wirtschaftsstraftaten .....	91
c)	Die Entwicklung eines defizitären (kriminalsoziologischen) Unrechtsbewusstseins im Lichte der Kriminalitätstheorien .....	94
aa)	Lerntheoretischer Ansatz der differenziellen Kontakte .....	95
bb)	Sozialstruktureller Ansatz der Anomie-Theorie .....	97
cc)	Subkulturtheorien .....	98
dd)	Neutralisierungstheorie .....	99
d)	Konkrete kriminologische Erklärungsversuche der Wirtschaftsdelinquenz .....	101
aa)	Die Fraud Triangle-Theorie („Betrugsdreieck“) .....	102
bb)	Leipziger Verlaufmodell der Wirtschaftskriminalität .....	103
e)	Zusammenfassung und Stellungnahme .....	104
II.	Der Verbotsirrtum im Wirtschafts- und Nebenstrafrecht .....	107
1.	Grundsätzliche Behandlung durch die Rechtsprechung .....	108
a)	Die reichsgerichtliche Irrtumsdisjunktion .....	108
b)	Die neuere Rechtsprechung .....	108
c)	Die Steuerspruchtheorie des Bundesgerichtshofs .....	110
2.	Differenzierte Behandlung durch die Literatur .....	111
a)	Vertreter der Schuldtheorie .....	111
aa)	Warda .....	111
bb)	Jescheck/Weigend .....	112
cc)	Meyer .....	113
dd)	Jakobs .....	113
b)	Vertreter der Vorsatztheorie .....	114
aa)	Tiedemann .....	114
bb)	Puppe .....	116
cc)	Fakhouri Gómez .....	118
c)	Der Mittelweg der „weicheren Schuldtheorie“ nach Roxin .....	119
3.	Kritik und Stellungnahme .....	122
a)	Würdigung der schuldtheoretischen Argumente .....	122
b)	Würdigung der vorsatztheoretischen Argumente .....	124
c)	Persönliche Stellungnahme .....	127
III.	Die Erziehung des Unrechtsbewusstseins durch unternehmerische Selbstregulierungsmechanismen .....	131
1.	Corporate Compliance als unternehmerische Selbstregulierung de lege lata .....	132
2.	Der Einfluss von Compliance-Maßnahmen auf das Unrechtsbewusstsein .....	136
a)	Compliance-Kultur – Begriff und rechtliche Grundlagen .....	137
b)	Der Einfluss auf subkulturell geprägte Wertvorstellungen und Auswirkungen auf das Unrechtsbewusstsein .....	139

3. Die Umsetzung von Compliance-Mechanismen in der Praxis .....	141
a) Grundelemente von Compliance-Systemen – ein Versuch der Standardisierung .....	142
aa) IDW PS 980 Prüfungsstandard .....	143
bb) DIN ISO 19600:2014 .....	144
cc) Zwischenfazit und Stellungnahme .....	145
b) Verrechtlichung von Compliance-Organisationen .....	147
aa) Große Lösung: Entwurf eines Gesetzes zur Einführung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit von Unternehmen und sonstigen Verbänden .....	147
bb) Kleine Lösung: Berücksichtigung von Compliance-Bemühungen nach §§ 30, 130 OWiG .....	149
cc) Parastrafrechtliche Bestrebungen: der Folgenverantwortungsdialog .....	152
dd) Kritische Stellungnahme .....	154
c) Persönlicher Ansatz: Dialogisierte staatlich-regulierte Selbstregulierung .....	156
aa) Gesetzliche Verpflichtung zur Einführung von Compliance – Anreiz zur Selbstregulierung .....	157
bb) Schaffung retrospektiver und prospektiver Anreize .....	158
(1) Retrospektive Komponente .....	158
(2) (Dialogisierte) Prospektive Komponente .....	159
cc) Inhaltliche Vorgaben an Selbstregulierung durch staatlich regulierten Rahmen .....	162
<b>D. Schlussbetrachtung .....</b>	<b>165</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>166</b>
<b>Sachverzeichnis .....</b>	<b>183</b>